

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 08.03.2017
Tagesordnungspunkt: UK.UK-GE Wir steigen um - komplett auf grüne Energien

- 1 Energie ist der Treibstoff unseres Lebens. Wir alle sind auf sie angewiesen. In den
2 vergangenen zwei Jahrhunderten haben die Menschen ihre Energie gewonnen, indem sie vor
3 allem
4 Kohle, Gas und Öl verbrannten. Das hat die wirtschaftliche Entwicklung der
5 Industriegesellschaften ermöglicht. Doch diese Art der Energiegewinnung hat uns auch mit
6 ungeheuren Abgasmengen in die Klimakrise geführt. In den vergangenen 60 Jahren kam zur
7 fossilen Energie die Atomkraft dazu. Sie war und bleibt ein hochriskanter und extrem teurer
8 Irrweg. Kohle und Atom haben heute ausgedient. Wir Grünen haben einen Plan für die
9 Energiewelt der Zukunft. Es ist möglich, die Energieversorgung der Menschen komplett mit
10 Sonne, Wind, Wasser, nachhaltig erzeugter Bioenergie und Erdwärme zu decken. Für die
11 Verwirklichung dieser Energiewende arbeiten wir seit unserer Gründung. Unser Ziel ist es,
12 nicht nur die Stromversorgung, sondern auch den Verkehr und die Wärmeversorgung auf
13 natürliche Energiequellen umzustellen. So können wir dauerhaft unseren Wohlstand sichern,
14 ohne unsere Lebensgrundlagen dabei zu zerstören. Die Energiewende hat bereits
15 hunderttausende Jobs geschaffen – weitaus mehr, als bei Kohle und Atom weggefallen sind.
16 Damit ist die Energiewende nicht nur gut fürs Klima. Sie stärkt auch unsere Wirtschaft und
17 schafft sichere Arbeitsplätze.
- 17 **Energiewende: Mit langem Atem zum Erfolg**
- 18 Wir Grünen haben die Energiewende 2001 in Regierungsverantwortung mit den Beschlüssen
19 zum
20 Atomausstieg und der Förderung grüner Energien eingeleitet. Das hat sich gelohnt. Heute sind
21 bereits zwölf Atomkraftwerke in Deutschland abgeschaltet, die übrigen gehen in fünf Jahren
22 vom Netz. Wir sagen: "Atomkraft? Nein Danke!" Schon ein Drittel des Stroms wird bei uns aus
23 Wind, Sonne, Wasser und Bioenergie gewonnen. Im von den Grünen mitregiertem Schleswig-
24 Holstein sind es schon 100 Prozent. Bei uns kommt grüner Strom aus der Steckdose. Und der
25 ist mittlerweile sogar günstiger als Strom aus Kohle und Atom. Grüner Strom wird von vielen
26 kleinen Erzeugern produziert. Dezentral und in der Hand von Bürgerinnen und Bürger findet
27 die Energierevolution statt. Ihr Engagement hat das Monopol der vier großen Stromkonzerne
28 gebrochen. Die Energiewende ist ein industriepolitischer Meilenstein auf dem Weg zu einer
29 grünen Wirtschaft.
- 29 Doch trotz ihres Erfolgs ist die Energiewende kein Selbstläufer. Und sie hat Gegner. 2010
30 versuchten CDU/CSU gemeinsam mit der FDP, den Atomausstieg rückgängig zu machen. Der
31 permanente Druck der Anti-Atom-Bewegung und letztlich die Katastrophe von Fukushima ließ
32 sie
33 von diesen Plänen abrücken. Schwarz-Gelb musste sich den Realitäten beugen. Doch statt
34 daraufhin auf 100 Prozent Erneuerbare zu setzen, trieb die Bundesregierung die
35 Solarindustrie aus dem Land und vernichtete so mehrere zehntausend Arbeitsplätze in einer
36 Zukunftsbranche. Die Große Koalition bremst und deckelt den Ausbau Erneuerbarer Energie, wo

36 sie nur kann. Sie zerstört die Dynamik der Energiewende - so erreicht Deutschland seine
37 Klimaschutzziele nicht.

38 Wir Grünen halten das für grundlegend falsch. Deutschland muss den Weg der Energiewende
39 entschlossen weitergehen. So wie das Grüne in den Landesregierungen mit ambitionierten
40 Ausbauplänen bereits tun. Wir wollen die Energiewirtschaft auf Erneuerbare umstellen und
41 viele tausend neue Arbeitsplätze schaffen. In Deutschland haben wir die Technik, die
42 Fähigkeiten und den Willen der Bürgerinnen und Bürger. Wir Grünen sind die politische Kraft,
43 die mit den Menschen gemeinsam die Energiewende zum Erfolg führt.

44 **Rein in die neue Stromwelt - vollständig auf Erneuerbare umsteigen**

45 100 Prozent Ökostrom bis 2030, das ist unser Ziel. Dafür werden wir den Kohleausstieg
46 einleiten und die schwarz-rote Ausbaubremse für Erneuerbare abschaffen. So bringen wir die
47 Dynamik in die Energiewende zurück. Dazu braucht es eine Weiterentwicklung des Erneuerbare-
48 Energien-Gesetzes (EEG). Wir Grünen wollen die jährlichen Ausbauziele kräftig anheben und an
49 die Klimaziele des Pariser Klimaabkommens anpassen. Millionen Bürgerinnen und Bürger, die
50 ihr Dach oder ihren Keller zum Kraftwerk machen oder sich an Energiegenossenschaften
51 beteiligen, sind und bleiben dabei unsere wichtigsten Verbündeten. Sie treiben den
52 dezentralen Ausbau voran. Darum wollen wir sie vom bürokratischen Ausschreibungszwang
53 befreien. Indem wir Mieterstrommodelle ermöglichen, bringen wir die Energiewende mit
54 Solarzellen auch auf die Dächer von Mietshäusern und lassen alle von den Vorteilen einer
55 klimafreundlichen und kostengünstigen Energieversorgung profitieren. Wir führen die
56 milliardenschweren Strompreisrabatte für die Industrie auf ein Minimum zurück und entlasten
57 stattdessen die Verbraucherinnen und Verbraucher. Nur noch solche Unternehmen, die
58 tatsächlich im internationalen Wettbewerb stehen, sowie energieintensive Prozesse sollen
59 Rabatte erhalten, diese sollen zudem an die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen
60 geknüpft werden.

61 Den Ausbau notwendiger Netze wollen wir klug planen und Bürgerinnen und Bürger mit
62 frühzeitiger Bürgerbeteiligung, Erdkabeln und einem Überspannungsverbot für Wohnhäuser die
63 Möglichkeit geben, mitzugestalten. Durch eine Reform des Strommarktes schaffen wir neue
64 Anreize dafür, Energie flexibel und effektiv dann zu nutzen oder zu speichern, wenn viel
65 Strom aus Sonne und Wind verfügbar ist. Überschüssige Strommengen wollen wir in Batterien
66 speichern oder in Wärme oder Gas umwandeln, um damit Wohnungen zu heizen oder Fahrzeuge

67 anzutreiben. Wir wollen die dezentrale, klimafreundliche Kraft-Wärme-Kopplung fördern. Wir
68 machen es möglich, aus erneuerbaren Quellen Strom und Wärme zu erzeugen. Schikanöse
Umlagen,

69 Entgelte und überbordende Bürokratie werden wir verhindern.

70 **Effizienzrevolution auslösen**

71 Nach wie vor gilt: Die beste Kilowattstunde ist die, die nicht verbraucht wird. Wir wollen
72 eine Effizienzrevolution einleiten. Darum legen wir ein Energiespargesetz vor, das
73 ambitionierte, aber realistische Vorgaben macht. Insbesondere in der Industrie gibt es noch
74 viele Einsparpotentiale. Mit unserem Programm "Faire Wärme" und konkreten
Fördermaßnahmen

75 zum Energiesparen greifen wir dabei auch den Privathaushalten unter die Arme. Wir wollen die

76 Nutzung erneuerbarer Wärme im Gebäudebestand voranbringen, durch Förderung für die
77 energetische Modernisierung von Häusern und ganzen Stadtviertel, für Nahwärme und
78 Abwärmenutzung.

79 Klar ist: Der Umstieg auf klimaschonende Wärme gelingt nur, wenn Wohnen und Heizen
bezahlbar

80 bleiben. Stromsparchecks und Energieberatung sollen Standard werden. Gerade Haushalte mit
81 kleinem Geldbeutel wollen wir Grünen damit unterstützen. In Brüssel werden wir uns dafür
82 einsetzen, das Toprunner-Prinzip europaweit zu verankern. So werden vom Durchlauferhitzer
83 bis zum Gefrierfach immer die effizientesten Geräte zum technischen Standard erhoben, an
dem

84 sich alle anderen messen müssen. So werden Stromfresser schrittweise aus den Läden
85 verschwinden.

86 **Atomkraft endgültig abschalten**

87 Auf dem Weg in die neue Stromwelt wollen wir die atomare Vergangenheit endgültig hinter uns
88 lassen. 2022 wird der letzte Meiler in Deutschland vom Netz gehen. Aber so lange noch
89 Atomkraftwerke laufen, müssen sie höchsten Sicherheitsstandards entsprechen. Die
90 Subventionierung der Atomkraft muss ein Ende haben. Das wollen wir mit der Wiedereinführung

91 der Brennelementesteuer erreichen.

92 Mit dem Ende des Betriebs von Atomkraftwerken ist das atomare Zeitalter jedoch noch lange
93 nicht Geschichte. Für den hochgefährlichen Atommüll brauchen wir ein Endlager. Mit dem von
94 Winfried Kretschmann angestoßenen Endlagersuchgesetz und dem Ergebnis der
Endlagerkommission

95 wurde dafür eine gute Grundlage geschaffen. Wir werden das bestmögliche Endlager finden.
Und

96 das kann und wird nicht Gorleben sein, denn wir haben für scharfe wissenschaftliche
97 Kriterien in der Endlagersuche gesorgt.

98 Unser Ziel ist jedoch, dass überall in Europa das atomare Russisch Roulette ein Ende hat.

99 Schrottreaktoren wie Tihange und Doel in Belgien oder Fessenheim und Cattenom in Frankreich
100 müssen sofort vom Netz. Unseren Kampf gegen die Atomkraft werden wir erst dann beenden,
wenn

101 der Atomausstieg erreicht ist – in Deutschland, Europa und weltweit. Deswegen wollen wir
102 auch den Betrieb der Urananreicherungsanlage in Gronau und der Brennelementefabrik in
103 Lingen, die noch ganz Europa mit radioaktiv strahlendem Brennstoff versorgen, rechtssicher
104 beenden.

105 **Wer Grün wählt, stimmt für diese drei Projekte:**

106

107 **Förderprogramm bezahlbare Wärme - Energie und Geld sparen**

108 Die Energiewende muss auch im Wärmebereich vorankommen und die Menschen dabei
mitnehmen:

109 Denn der Umstieg auf klimaschonende Wärme gelingt nur, wenn Wohnen und Heizen bezahlbar
110 bleiben. Dazu wollen wir das Förderprogramm "Faire Wärm"e auflegen. Mit zwei Milliarden Euro
111 jährlich unterstützen wir die energetische Sanierung ganzer Wohnviertel. Mieterinnen und

112 Mieter stärken wir durch eine robuste Mietpreisbremse. Wir verringern die Umlage von
113 Modernisierungskosten und führen ein neues Klimawohngeld ein, damit auch
Wohngeldempfänger
114 energieeffizient wohnen können. Wir unterstützen Städte und Gemeinden bei der nachhaltigen
115 Wärmeversorgung mit 400 Millionen Euro für 10.000 Wärmespeicher.

116

117 **Für grüne Energie - komplett auf Erneuerbare umsteigen**

118 Wir wollen die menschengemachte Klimakrise noch aufhalten. Das geht nur mit 100%
119 Erneuerbaren. Bis 2030 wollen wir unseren Strombedarf vollständig aus Erneuerbaren Energien
120 decken. Dazu werden wir die Obergrenzen für den Ausbau Erneuerbarer Energien abschaffen,
das
121 Strommarktdesign sowie das komplizierte Abgabensystem auf Energie zugunsten der
Erneuerbaren
122 novellieren und ein Marktanreizprogramm für Speicher starten. Bis zum Jahr 2050 soll die
123 Energieversorgung auch für Wärme, Mobilität und Industrie ausschließlich aus Erneuerbaren
124 Energien erfolgen. Darum steigen wir zügig in die Verbindung der Sektoren Strom, Wärme und
125 Mobilität ein und nutzen alle Möglichkeiten der Elektrifizierung.

126

127 **Die atomare Lieferkette zerschneiden**

128 Der Atomausstieg in Deutschland ist so lange unvollständig, wie wir weiter Europas
129 Atomreaktoren mit Brennelementen versorgen. Als Grüne wollen wir deshalb die
130 Urananreicherung in Gronau und die Brennelementefabrik in Lingen schließen. So lange
131 Atomkraftwerke noch laufen, müssen sie höchsten Sicherheitsstandards entsprechen. Der
132 Siedewasserreaktor Gundremmingen aber stellt ein besonderes Risiko dar. Ebenso die
133 Schrottreaktoren an unseren Grenzen wie Tihange und Doel in Belgien, Fessenheim und
Cattenom
134 in Frankreich, Beznau in der Schweiz oder Temelin in Tschechien. Wir wollen dafür sorgen,
135 dass sie sofort vom Netz gehen.

136
